

Segen für große und kleine Traktoren

Bulldog-Segnung im Rahmen des Dorffestes – Auch Fahrzeuge ohne Motor waren dabei



Ein ganz besonderer Hingucker bei der Bulldog-Segnung mit Kaplan Matthias Grillhösl war dieser Oldtimer des Schweizer Herstellers Hürlimann, den sein stolzer Besitzer zur Feier des Tages auch noch mit Blumenschmuck ausgestattet hatte. – Fotos: Hackl

Bärnzell. Es ratterte und tuckerte und glänzendes Metall strahlte mit der Sonne um die Wette: Im Rahmen des Dorffestes hat der Bauernverein Zwiesel und Umgebung am Sonntag eine Bulldog-Weihe durchgeführt. Große und kleine, alte und neue landwirtschaftliche Fahrzeuge erhielten dabei Gottes Segen.

Bauernvereins-Vorstand Josef Rankl begrüßte die Bulldog-Besitzer und Zuschauer vor dem Festzelt bei der Dorfkapelle. Als die Technisierung der Landwirtschaft mehr und mehr voran geschritten sei, habe der Bauernverein 1962 die erste Bulldog-Segnung auf dem Angerplatz durchgeführt, erinnerte Josef Rankl. Mangels Beteiligung aber sei die Veranstaltung in späteren Jahren nicht mehr durchgeführt worden.

Stadtpfarrer Martin Prellinger habe man es zu verdanken, dass dieser schöne Brauch 2013 wieder zu neuem Leben erweckt wurde. Im Rahmen der Holzspende-Aktion für den Bau des neuen Pfarrzentrums hatte Prellinger angeboten, eine Bulldog-Weihe durchzuführen. "Wir freuen uns sehr, dass wir auch dieses Jahr wieder so viele Bulldog-Fahrer begrüßen können", so Rankl.



Mit reiner Muskelkraft funktionieren die Tret-Bulldogs der Bärnzeller Kinder. Sie durften den Fahrzeugkorso bei der Segnung anführen.

Der Bauernvereins-Vorstand dankte den Bärnzeller Vereinen – Eisschützen, Feuerwehr und Leithenwald-Schützen – für die Unterstützung der Veranstaltung und übergab dann das Wort an Kaplan Matthias Grillhösl. "Es ist eine schöne Geste, dass man die Geräte, mit denen tagtäglich gearbeitet wird oder wurde heute einmal in den Mittelpunkt rückt", sagte der Geistliche. Gottes Segen erbat Grillhösl aber nicht nur für die Bulldogs, sondern auch für ihre Fahrer. Sie mögen stets unfallfrei wieder nach Hause kommen.

In einem langen Korso fuhren die Traktoren dann an der Dorfkapelle vorbei, wo jeder einzelne vom Kaplan mit ein paar Spritzer Weihwasser bedacht wurde. Insgesamt 24 motorisierte Gefährte zählte Josef Preuschl vom Bauernverein. Neben modernen Groß-Schleppern waren auch ein paar echte Schätze aus früheren Zeiten dabei. Ein ganz besonderer Hingucker war der rote Oldtimer-Trecker des Schweizer Herstellers Hürlimann, den sein Besitzer zur Feier des Tages noch dazu mit opulentem Blumenschmuck ausgestattet hatte.

Angeführt wurde der Korso von Fahrzeugen, die ganz ohne Motor und Diesel auskommen: Die Bärnzeller Kindern hatten ihre Tret-Bulldogs dabei. Um den Trecker-Nachwuchs muss man sich im Dorf also keine Sorgen machen.

Einen zünftigen Ausklang fand die Bulldog-Segnung im Anschluss beim Dorffest, bei dem die Bärnzeller mit allerlei Gaumenschmanklern aufwarteten, so dass kein Bulldog-Fahrer hungrig oder durstig die Heimfahrt antreten musste. – chr